

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-4852/08  
von Sepp Kusstatscher (Verts/ALE)  
an die Kommission

Betrifft: Souvenirkauf als Verherrlichung des Faschismus

Italienische Medien haben kürzlich berichtet, dass an der Adriaküste, besonders aber in Ferienparadiesen wie Rimini, das Geschäft mit Souvenirs des faschistischen Diktators Benito Mussolini "boomt".

Dass es in den letzten Jahren immer wieder möglich war, in abgelegenen Orten Mussolini- oder Hitlerwein zu kaufen, schien die Öffentlichkeit nicht zu stören. Die Dreistigkeit, vielmehr noch die Unbekümmertheit, mit der nun aber auch Büsten, Poster, Fahnen, T-Shirts mit dem Konterfei des italienischen Diktator abgebildet und als Massenware verkauft werden, ist erschreckend.

Wie beurteilt die Kommission diesen Sachverhalt bzw. diese Entwicklung?

Was wird die Kommission gegen diese Art der Verherrlichung des Faschismus unternehmen, die nicht nur in Italien zu beobachten ist?

In welchen Maßnahmen sieht die Kommission eine Chance, eine solche Tendenz wieder zum Abklingen zu bringen?